

Die bis jetzt erschienenen 24 Blätter umfassen vorzugsweise das mittlere Deutschland, von Bamberg-Eger nördlich bis an die Ostsee.

IV. Notizen.

Zum Vogelschutz.

Als ein Fortschritt auf dem viel umstrittenen Gebiet des Vogelschutzes muß es betrachtet werden, daß kürzlich das vom Tiroler Landtag im Jahr 1898 beschlossene neue Vogelschutzgesetz durch kaiserliche Sanction Gesetzeskraft erlangt hat. Das Gesetz, das allerdings in Welschtirol — wofelbst ähnlich wie in Italien der Fang und das Verspeisen der kleinen Vögel zu den Lieblingsgewohnheiten der Bevölkerung gehört — ziemlich Aufregung verursacht hat, geht scharf gegen den in irgend welcher Form geübten Massenfang vor und bestimmt, was besonders wichtig, daß jeder Handel mit toten Vögeln ebenso verboten ist, wie das Verabreichen solcher in Gasthäusern. Wird das Gesetz, wie zu hoffen, energisch durchgeführt, so ist dem Vogelmassenmord zunächst wenigstens in Tirol Einhalt gethan und die Sache des Vogelschutzes wieder um einen Schritt vorwärts gebiehn. Möge das nahe Italien in Bälde auf dem in Tirol betretenen Weg folgen und den deutschen Touristen der bedauerliche Anblick, unsere Lieblinge, die gesieberten kleinen Säger, nach Hunderten auf den oberitalienischen Märkten als Nahrungsmittel zum Verkauf ausgedoten zu sehen, erspart bleiben!

Personal-Nachrichten.

Drei hochverdiente Forstmänner, sämtlich in hohem Alter, sind in den letzten Monaten aus diesem Leben geschieden.

Am 22. Juni verstarb der kgl. Oberforstrat a. D. Dr. August von Eschering in Tübingen, wo er seit 1892 im Ruhestand lebte, im Alter von 81 Jahren; von freundschaftlicher Hand geht uns ein Nekrolog des Entschlafenen zu, auf den wir verweisen.

Am 5. August verstarb zu Stuttgart der Forstdirektor a. D. Heinrich von Fischbach nach längerem Leiden im 73. Lebensjahr; derselbe war von 1852—1866 als Professor der Forstwissenschaft an der Akademie Hohenheim thätig, bekleidete von 1866 bis 1875 die Stelle eines Forstmeisters zu Rottweil, dann Schorndorf, und wurde im Jahr 1875 als Forsttrat in die Forstdirektion berufen, rückte dort zum Oberforsttrat vor und erhielt bei seinem 50jährigen Dienstjubiläum den Titel und Rang eines Forstdirektors. Im Jahr 1899 trat er in den Ruhestand; mit ihm schied eine hochgeschätzte Kraft aus dem württembergischen Forstdienst.

Am 17. September verstarb nach kurzem Krankenlager zu Bern der Forstinspektor des Mittellandes, Franz Fankhauser, im 78. Lebensjahr; der hochverdiente, auch außerhalb der Grenzen seines engeren Vaterlandes bekannte Mann wurde unter großer Teilnahme des gesamten schweizerischen Forstpersonals zur letzten Ruhe gebracht.

Ehrung.

Die Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin SW., Sedemannstraße 10, erhielt in der landwirtschaftlichen Abteilung der Pariser Weltausstellung die große goldene und die silberne Medaille für ihre aus den Gebieten der Landwirtschaft, des Gartenbaues und des Forstwesens ausgestellten Verlagswerke und Zeitschriften.